

Register

Der vornehmsten Sachen und Nahmen in diesem Werke.

A.

- A** / die mit diesem Buchstab bezeichnete Ton- Art/
wie sie vom **S** unterschieden / 143.
- Abwechselung** / 328. 374.
- Abzeichen** / auf dem Clavier / 65.
- Academie der Wissenschaften** / die Königliche in
Frankreich/hat Betrachtungen über den Klang.
158. u. 160. 2.
- Accidentia Modorum**, 53. s. zufällige Dinge.
- Accompagniren** / was unter andern dazu gehö-
ret 51. s. General-Baß.
- thörichte Ausnahm dabey / 43.
 - sich selbst / was dazu gehöret / 344.
- Accorde** / Exempel von allen / 196. 240.
- kann die lincke Hand oft allein abfertigen / 349.
- Acumen**, s. hoch.
- A** / dur / dieser Ton- Art Unrichtigkeit in den Klang-
Stufen / 106. 107. 108. 109.
- kömmt in seiner Eintheilung mit dem **S** dur in
in allen diatonischen Grücken überein / 110.
nicht aber im chromatischen Geschlechte / 137.
140. 141. 142.
 - Exempel / 266. 400.
 - wirkende Eigenschaft des Tons / 402.
- Aeolischer Ton** / dessen streitige Wirkungen / 73.
- Affinaliter**, s. verwandte Ausweichungen der
Ton- Arten.
- Ai raggi d'un volto &c.** eine sich mit diesen Wor-
ten anhebende merckwürdige Arie / 388.
- Alardus, Lamp.** von den Ton- Arten / 71. 74. 77.
- Allabreve**, 258. 261. wird auch in Cantaten
gebraucht / 260.
- Algebraische Organisten** / wie ihr Spielen zu
prüfen / 388. 391.
- Alltags-Ton** / 240.
- Alt-Zeichen** / warum es fremd / 338.
- Alte Componisten** / ob man es ihnen nach machen
soll / 94. s. Vorrede an den Leser.
- Alypius**, von den Griechischen Sing- Weis-
sen / 55.
- Ambitus**, oder der Umfang einer Ton- Art / was
er erfordert / 49. muß erfüllet werden / 216.
229. 233. ob man aus diesem Sprer gel oder
Umfang wol weichen darff / 339.
- A** / moll / Exempel davon / 210. 316.
- Anfang** / wie er beschaffen seyn muß / 403.
- Anschlagen** / muß nicht zu oft mit einerley
Griffen geschehen / 213. 237. wo es gut / 229.
- Anticipatio**, oder Vorausnehmung des **Ac-
cords** / 260. 261. 317. 369.
- Anweisungen** / verdienen oft schlechten Dank /
333.
- Apollo** / wer es seyn soll / 5.
- Applicatio**, oder richtige Setzung der **Sin-
ger** / 318.
- Aquivivus**, oder *Aquaviva*, Herzog von Atri /
hat gelehrte Sachen von der Music geschrie-
ben / 85.
- Aretinus, Guido**, unterscheidet einen Ton- Künsto-
ler vom Sängler / 96.
- Arias Barbosa**, von den Klang- Geschlechtern / 26.

Aristides Quintilianus, von Eintheilung der Saiten bey den Alten/ 55. von Sing-Weisen der Griechen/ 56. 58. vom Unterscheid des Tons und Styls/ 69. von viererley Bedeutung des Wortes: **Ton**/ 75. von den Klang-Geschlechtern/ 82. 91. von enharmonischen Geschlecht besonders/ 95. von der Versetzung aus einem Ton in den andern/ 113.

Aristoteles, von den beweglichen Tönen/ 60.

Aristoxenus, sein Lob/ 60 sq. seine Schriften/ 63. ob er die Seele für eine Harmonie ausgegeben/ *ibid.* wie viel diesen Mahnen geführet/ 64. der von Tarent ist der erste Erfinder einer gleich-schwebenden Temperatur gewesen/ 147. wie viel Ton-Arten er berechnet/ 76.

Artusio, wie schlecht er von den Klang-Stufen geschrieben hat/ 67.

As/ dur/ Exempel davon/ 246. 249. 366. 371.

= **moll**/ siehe **Gis**.

Aufsätze/ bey Blase-Instrumenten/ 110.

Augen/ geben es bey den Zeichen nicht so wolfeil/ als die Ohren bey dem Klange/ 449.

Augustinus Sr. von der schädlichen Unwissenheit in musicalischen Dingen/ 30.

Ausleger/ verderben viel/ 73. 78.

Ausübung/ wie viel daran liegt/ 381. das ist der Zweck dieses practischen Buchs/ 457.

Ausweichungen in die Neben-Töne/ dürfen nicht eben alle in einem Exempel vorkommen/ 216. siehe *Ambitus*.

Auszierungen/ des General-Basses/ wo sie Statt haben und wo nicht/ 233. 236. 248. 257. 299. 463. in der linken Hand/ 264. 291. in der rechten Hand/ 325. 328. 333.

B.

Babel/ ein Engländischer Clavier-Spieler/ 46.

Bach/ Cantor in Leipzig/ Lob seiner Clavier-Sachen/ 345.

Bacchius, ein Griechischer Scribent/ wird unrecht verstanden/ 64. 66.

B/ dur/ Unrichtigkeit in dessen Klang-Stufen/ 106. 108. 109. 111. Prob-Stücke daraus mit zwey Clavieren/ 250. 251. 252. mit einem Clavier/ 372.

Barre, Mr. la, verändert die Schlüssel im General-Baß häufig/ 232.

Bartels/ Henr. ein Banckierer und grosser Musicus/ 177.

Baß-Veränderungen/ was sie für Gründe haben/ 334.

Basso continuo, wird bisweilen unterbrochen/ 252. macht selbst Auflösungen/ 217. braucht Manieren/ 264. 291. will gerne Octaven-weiß gespielt seyn/ 217. 233. 237. 276. enthält bisweilen auch Ober-Stimmen/ 220.

Bälgen-Treter siehe *Calcant*.

Beda, venerabilis, vom Unterschied eines Musici und Sängers/ 96. von der Music-Würde/ 98.

Bendeler/ ein berühmter Bassist und Acteur/ 173.

Bernhardi, hat das Clavier anders einrichten wollen/ 395.

Bewegung im Tact/ muß unterschieden werden/ 375.

= gibt der Music das Leben/ 381.

Bezieferung/ mit Fleiß weggelassen/ 356. warum/ 359. siehe *Ziffern-Zeichen-Notirung*.

Bibliothek/ macht keinen gelehrt/ 46. *vid. Boileau*.

Bindungen/ im *allabreve*, 260.

B/ moll/ Exempel davon/ 258. 382. 390. 391.
Boethius, von den Ton-Arten/ 55. sq. hat nichts von der Lage des halben Tons. 59. bey ihm macht des Klanges Erhö- und Erniedrigung die

die Ton-Art / *ibid.* 71. vom chromatischen Geschlecht / 91. von Klang-Zahlen / 125.
Böddeker / ein Organist / hat vom General-Baß geschrieben / 10.
Boileau , von ungelehrten Bücher-Besitzern / 46.
Boivin , ein Organist / hat vom General-Baß schlecht geschrieben / 12.
Bontempi irret / 102.
Bottari , ein Componist / 388.
B / quadratum , **q** / wie es zu gebrauchen / 453. sq.
Brechung / der Accorde auf dem Clavier / 204. 205. 212. 244. 245. 249. 434. siehe *Harpeggio* , Baß-Veränderungen &c.
Bryannius , ein Griechischer Scribent / von den Ton-Arten und ihrer Zahl / 76.
B / vor der Note / erfordert die große Terz / 257.
Buliowsky , von enharmonischer Einrichtung des Claviers / 394.
Bussy Rabutin , wie sich die Zeiten ändern / 449.
Bücherschreiben / was es nach sich zieht / 188.

C.

C / das dreigestrichene / ist nicht aus dem General-Baß zu verbannen / 349.
Cadenzen / oder Schlüsse in die Sept / Quart und Secund / was davon zu halten / 233.
Calcant / seine Bei-Nahmen / 19. tritt nicht aus aus allen Tönen / 244.
Calculi , oder Ausrechnung der diatonischen Stufen und Verhältnisse / 107. der chromatischen / 139.
Calvisius , von Bewegung der Gemüther durch alle Ton-Arten / 79.
Calvör / von den Musicalischen Elementen / 100. von der Ton-Versehung und ihrer Krafft / 160.
Cambiate Note , verwechselte Noten / siehe *Noten*.

Canonische Art zu sehen / was sie bedeute / 355. 413.
Cantable , singbar / kann es die rechte Hand machen / wenn jemand allein spielt / 221. 241. 290. 328. 340. 364. 365. 428. 429. s. die Vorrede.
Cantaten-Feinde / 387. s. die Vorrede.
Cantor-Wahl / lächerliche / 32. s. die Vorrede.
Capellen / Lob der Braunschweigischen / und ehemaligen Hannöverschen so wol / als der igtigen Dresdenschen / 172. 173. 174.
Capellmeister / werden verächtlich gehalten / 154. der Titul wird doch hefftig gesucht / 15. was er einbringt / 154.
Capricornus , hat von gebrochnen Klang-Stufen geschrieben / 395.
Cardanus , was ein Organon sey / 43. von der Höhe und Tiefe des Klanges / 60. wird des Ehrgeiges beschuldigt / 166.
C / dur / hat richtige Klang-Stufen im diatonischen / 107. kömmt mit *E* und *G* überein / 110. hat ein paar unrichtige Grade im chromatischen Geschlecht / 134. 139. 141. Exempel aus demselben Ton / 218. 326. ist der allergemeinste / 329. wird ausgemustert / 449.
Choral-Melodien / wornach sie eingerichtet sind / 65.
Chroma , was solches eigentlich bedeute / 83.
Chromatisches Geschlecht / auf welche Art wir es gebrauchen / 68. worin es bestehe / ob es erdichtet sey / und woher der Name komme / 82. 83. ist das beste / 94. gehört zum Wesen eines jeden Gesangs / 118. 126. 127.
Cicero , spottet des Aristoreni zur Ungebühr / 61. 63.
Circul / ein richtiger ist unmöglich zu machen / 162. der Quinten / wie er beschaffen / 162. musicalischer / 140.
Cis / dur / wie es mit dessen Klang-Ordnung bestellet / 105. 107. 108. 109. 111. kömme im

im *As* dur vor / 249. Exempel davon / 296.
 434. 438. läßt sich besser durch *b D* als *♯ C* ausdrücken 436.
Cis / *moll* kommt häufig in andern Ton-Arten zum Vorschein / 229. 295. Exempel / 292. 430.
Claves, s. Schlüssel.
Clavier ist ein Organon / 43. von dessen vermeynter Verbesserung / 395. 447. u. w. ein *commatisches* / 458. was davon zu halten / 461.
Clausulæ, *primaria*, *secundaria*, *tertiaria*, welche sie sind / 233.
Cleonides / wer er gewesen / 65. 66.
Clüver macht die Seele zur Harmonie / 63. legt das Wort *chromatisch* irrig aus / 83.
C / *moll* / Exempel / 234 346.
Collegium Musicum, ein ehemahls berühmtes in Leipzig / 173. in Frankfurt / 177.
Comeità, was es bedeutet / und wo es zu gebrauchen / 233. 241.
Commatische Eintheilung der Klänge / 89. 458. 459. 462.
Componist ist nicht gehalten / alles zu spielen / was er setzt / 442.
Componisten / etlicher Hochmuth / 386. transponirte / 82.
Composition gehört zum General-Baß / 9.
Concert / was dabey in acht zu nehmen / 463. 464.
Conti verändert die Schlüssel oftmahls / 232.
Continuo, s. *Basso*.
Contra-Puncte und Gegen-Sätze / 325.
Copisten verfahren unbedachtsam / 116.
Croufaz, von den Ton-Arten / 72. von den halben Tönen / oder *Mi*, *fa*, 79. von den Luft-Schlägen des Klanges / 159.
Crüger / Joh. schreibt etwas vom General-Baß / 14.

D.

Dandrieu, ein Französischer Scribent vom General-Baß / 11.
Dativus, welcher Gestalt er die Leute zu Organisten mache / 38. 41.
D / *dur* / wie sich seine Stufen und Räume verhalten / 105. 107. 108. 109. 111. Exempel / 226. 336.
Denckmahl / ein Werk von zwölf Clavier-Stücken / bracht einer Verbesserung / 129.
Deutlichkeit bey dem General-Baß / wie sie zu befördern / 225. 229. im Lehren oder Unterrichts / 409.
Diatonisches Geschlecht / 85. 104. u. s. w. ist mangelhaft / 95. worinn es bestehe / 83. ist hart / 95. unsere meisten Gänge sind diatonisch / 67. warum die Natur und das Wesen einer Ton-Art nicht aus diesen diatonischen Geschlecht allein beurtheilet werden könne / 129. 130.
Diatonisch-chromatisches Geschlecht / 85. 133. u. s. w.
Diatonischer Componisten Einwendung wird widerlegt / 104. und folgenden Seiten 127. u. s.
Diapason enthält mehr / als acht Stufen / 127.
Diazeugsis / oder Trennung der Saiten bey den alten Griechen / 87. 88. 90.
Diazeugmenon / erklärt 90.
Didymus, was er erfunden hat / 92.
Diesis / wird erklärt / 88. u. s.
Directores auf dem Chor / welche keinen Tact schlagen können / 386. 387.
Dis / *dur* / Unrichtigkeit dieser Ton-Art / 105. sq. Exempel daraus / 242. 244. 360. kommt im *z* dur vor / 284.
Disharmonie / ein barbarisches Wort / 97.
Dis / *moll* / Exempel / 254. 255. 378. kommt im *G* *moll* und *D* *dur* zum Vorschein / 229. 391. Disso

Dissonanzen/wunderliche Meynung davon/ 16.
Dithyrambus/ zu welcher Gattung der heutigen
Music er gehöre/ 70.

Ditonus/ die grosse Terz/ 89. incompositus,
e. d. war bey den Griechen übelklingend/ 92.

Doctor der Music/ 46. warum seine Kleidung
in Engeland so bunt seyn muß/ 374.

Dodecachordon/ was es sey/ 156.

Donart, von der künstlich-eingetheilten menschli-
chen Kehle/ 163.

Doni, l. *Donius*, vom *Mi*, *fa*, 57. vom *Aristo-*
reno/ 62. vom *Cleonide*/ 66. vom phrygi-
schen Ton/ 76. vom Ton überhaupt und des-
sen Bedeutung/ 80. vom *Ditono* und *Trihe-*
mitonio/ 92. von der Eintheilung des Claviers/
448. wieder *Zarlin*/ 461.

Dontjen/ woher das Wort komme/ 75.

Dorff-Organisten/ was sie für ihren Leib-Ton
halten/ 449.

Druck-Noten/ Klage über derselben Unform-
lichkeit/ 315.

Durchgang der Noten/ außerordentlicher/ 413.

Dystaltice/ was es sey/ 69.

E.

Ebner/ *Wolfgang*/ hat vom *General-Baß* ge-
schrieben/ 14.

Eden/ das musicalische/ wo es ist/ 46.

E/ *dur*/ die Ton-Art/ Richtigkeit bey derselben/
108. wie sie im chromatischen Geschlechte vom
C unterschieden/ 143. Exempel daraus/ 270.
396. 405.

Ehren-Pforte/ die musicalische/ wie es mit ihrer
Errichtung gehet/ 166. 167. Aufmunterung
dazu/ 182.

Eigenschaften der Ton-Arten/ 71-76.

Einwurff/ wegen der gleichen Temperatur/ mit
der Beantwortung/ 143.

Elements der Music/ 100. der Ton-Arten/
53. 54.

E/ *moll*/ Exempel daraus/ 114. 320.

Emphasis, s. *Nachdruck*.

Enharmonisches Geschlecht/ 85. auf welche
Art wir es gebrauchen/ 68. ist überlästig/ 85.
94. 95. wie viel Stufen es in einer Quart
aufweist/ 93.

England/ was ein *Musicus* da hohlen kann/ 46.

Entschuldigung/ eine alberne/ wegen des *Ge-*
neral-Basses/ 43.

Euclides, was er für Leute unter dem Worte *Al-*
ten verstund/ 55. von den Ton-Geschlechtern/
57. 58. wird unrecht erkläret/ 64. 66. von den
Wirkungen der Ton-Arten/ 72. von der ge-
trenneten Terz/ oder dem *ditono incompo-*
sito, 90. von den Bedeutungen des Worts
Ton/ 75. von der Versetzung aus einem Ton
in den andern/ 114.

Exempel im enharmonischen Geschlecht/ von
wem sie gesetzt worden/ 460.

Ex tempore, wie darauf gepochet wird/ 345. 442.
wie das Pochen zu mässigen/ 346. 443.

F.

Faber, *Stapulensis*, von des Klangs Höhe und
Tiefe/ 59. vom Unterschied zwischen einem
Sänger und *Musico*/ 96.

Fabricius, *Joh. Alb.* vom *Aristoreno*/ 61. 63. vom
Cleonide/ 65. 66. vom *Alardo*/ 74.

Fabricius, *Werner*/ schreibt vom *General-Baß*/
13.

Fa, *mi*, oder *fammi*, was es heiße/ 103.

Gaußfertigkeit/ wird erfordert/ 338. 344. 433.

F/ *dur*/ von dessen Unrichtigkeit/ 105. bis 111. wie
es im diatonischen mit *A* übereinkömmt/ 110.
wie es im chromatischen vom *A* unterschieden
ist/ 143. Exempel daraus/ 222. 330.

ooo

Fehler

Fehler geben Anlaß zur Besserung / 5. 7. 14.
Finger-Ordnung / s. Applicatio.
Singirtes ist nicht im Klange / wol aber in der Colmisation / 81.
Sis/ dur/ ist unrichtig zusammengefügt / 106. 107. 108. 109. 111. hat in einigen Stücken einen gleichen Verhalt mit **B/ e. d.** Exempel oder Prob-Stücke daraus / 286. 426.
Sis/ moll/ Prob-Stücke daraus / 274. 410. soll ein rarer Ton seyn / 413. was für Sachen man gerne aus diesem Ton setzet / 277.
Flöten/ wurden vor Alters umgewechselt / 59.
S/ moll/ Exempel daraus / 238. 352.
Sollian/ Lud. ein Italiänischer Music-Escribent/ wird Irthümer überführt / 461.
Frage/ wegen der Versetzung aus einem Ton in den andern / 112. 113.
Franchin/ mit dem Zunahmen Gasorus/ verstund die Lehre der Ton-Arten nicht / 55. seiner wird im Gelehrten-Lexico nicht gedacht / 67. rechnet übel / 77. hat doch ein kluges Wort / 67. will 8. Ton-Arten behaupten / 77.
Franchreich/ was ein Musicus da hohlen könne / 46.
Frantzosen/ ihr Fleiß / und andere gute Eigenschaften im Spielen und musiciren / 384. ihr Tact-Zanck / 385. 386.
Fugen/ in einem Stück / ob sie auf dem Clavier nachzuahmen / 351.
Fugen-Satz/ wird erläutert / 38. 222. 225.
Fürsten/ schreiben Bücher von der Music / 81. und componiren Sachen zum Druck in Kupffer / 409.

G.

Gasurius, s. Franchin.
Galilæus Galilæi, von den harmonicalischen Klang-Geschlechtern / 57. von der gleich-schwebenden Temperatur / 164.

Galoppiren/ wird den Fingern beigelegt / 418.
Gasparini, vom General-Baß / 13.
Gaudentius, von Beschaffenheit der Ton-Arten / 35.
Gavotte/ wird kein Menuet durch die Versetzung / 117.
G/ dur/ von der Richtigkeit seiner Stufen im diatonischen Geschlecht / 109. 110. **Bartoli** Meynung von diesem Ton / 232. **St. Lamberts** Gedancken darüber / 343. Exempel daraus / 230. 340.
Gehör/ wird thörichter Weise hindangesetzt / 2. 16. 17. 21. 118. 119. Schwachheit desselben muß nicht bespottet werden / 47. ist Ober-Richter / 163. läßt gewisser Massen mit sich handeln / 449.
Geiger/ französische / 385.
Geistliche/ s. Gottesgelehrte.
Gelehrte/ setzen die Music aus den Augen / 12. 182. 183.
Gellius, vom Aristoreno / 61.
Gemüths-Bewegungen erfordern mehr / als eine bloße Octaven-Gattung / 71.
General-Baß/ sein Vorzug / 8. wie er von Stumpfern verachtet wird / 9. 31. zwey und zwanzig Verfasser / die Bücher davon geschrieben haben / 10. u. s. w. wer ihn erfunden / 12. was er für Nutzen bey dem Orgel-Spielen habe / 34. was / unter andern / für Erkenntniß dazu gehöre / 51. klingt nicht allein / 208. darf nicht allemahl langsam seyn / ibid. worin sein Haupt-Wesen beruhet / 344. wie seine Eigenschaften beizubehalten / 403. muß nicht zur Unzeit verbrämet werden / 242. 463. 464. wozu er verordnet ist / 463. s. *Basso continuo*.
Genera, Ton-Geschlechter/ verschiedene Meynungen von ihrem Gebrauch / 57. 84. **Aristidis** Auslegung darüber / 82. ihre Eigenschaften / 84. ihr Nuß / 100. wie einfältig davon

- geschrieben wird/ 66. ihrer sind drey/ da doch die Mittel-Alten nur eines gelten ließen/ 126.
- Genitivus**, macht schöne Organisten/ 41.
- Geschmack**/ guter/ wo er zu finden ist/ 45.
- Gesicht**/ was es bey der Music vermag/ 2. 16. 17.
- Gesichter**/ menschliche/ werden mit den Ton-Arten verglichen/ 132.
- Geschwindigkeit**/ was dabey zu erinnern/ 338. warum sie im General-Baß seyn muß/ 433. f. **Saußfertigkeit**.
- Gewebe**/ mit den Klängen verglichen/ 159. 160.
- Gibelius**, vom Unterschied eines Musici und Sängers/ 96. von der Ton Versetzung/ 113. vom Tactschlagen/ 284. 285.
- Gis**/ dur/ dessen unrichtige Klang-Stuffen/ 106. u. s. w. Exempel/ 246. 249. 366.
- Gis**/ moll/ Exempel daraus/ 262. 355. 392. 398. kommt im D/ E/ und F dur auch oft zum Vorschein/ 229. 284. 398. warum diese Ton-Art auf zweierley Weise notiret werden müsse/ 265. 381. 399.
- Glareanus**, ist nicht auf dem rechten Wege gewesen/ 55. hat das Unwesen mit dem *Mi fa*, am ersten/ mittelst einer zwanzig-jährigen vergeblichen Arbeit/ auf die Bahn gebracht/ 65. will nur von einem Klang-Geschlechte hören/ 66. 126. wie viel Ton-Arten er hat/ 76.
- Glaß-Klang**/ 117.
- Gleichheit**/ wird oft zu weit gesucht/ 132. ist nicht der Zweck bey Einrichtung der Klänge/ 164.
- G**/ moll/ Exempel/ 206. 308.
- Gottes-gelahrte**/ sollen Music verstehen/ 30. verfolgen sie/ 183.
- Grad**/ was es sey/ 52. was es für Nutzen schafft/ wenn man ihn vom Klang unterscheidet/ 68. warum elf/ und nicht zwölf/ in der chromatischen Octave berechnet werden/ 53. sie lassen sich alle in einer Zeile anbringen/ 127. 128. 129. sind alle zwölf notwendig/ 129.
- Gravecembalum**, 460.
- Gravitas & acumen**, f. **Höhe und Tiefe**.
- Graupners Hand-Sachen** werden angepriesen/ 345.
- Groß-Sprecher**/ ihre Eigenschafften/ 184.
- Grillenfängerey**/ was man mit Unrecht so nennet/ 457.
- Grund-Noten**/ 233. 334. 335.

H.

- Hacken**/ mit beiden Händen auf dem Clavier/ wo es zu spahren/ 237. 422. wo es gewisser massen nöthig/ 209. 225. 355. f. **Syncope**.
- Halbe Tone**/ f. *Mi, fa, it. Hemitonia*.
- Hamburg**/ ist auch wegen der Music berühmt/ 44. 45.
- ammerschmidt**/ hat undeutlich componiret/ 387. f. **Vorrede an den Leser**.
- Hand**/ die rechte/ wo sie nichts machen darff/ 433. f. **Auszierung**.
- Hand-Sachen**/ Französische und andre werden angepriesen/ 338. 344.
- Harmonia**, so wird das enharmonische Geschlecht genennet/ 82.
- Harmonie** zieren und ausfüllen/ 344. wird zum Wesen der Seele gemacht/ 63. 64.
- Harmonicalisches Wesen**/ wie es vom musicalischen zu unterscheiden/ 118. 119. 148. 149.
- Harmonisches Denckmahl**/ Vorwürffe darüber/ 443.
- Harpeggio**, 217. 244. 245. 249. 277. 299. 307. 312. 313. 314. 319. 350. 351. 365. 376. sq. 380. 418. 424.
- Hase**/ Wolfgang/ gegen das *Mi, fa*, 103.
- Haseliren**/ der Organisten/ 40.

Z/ dur/ Unrichtigkeit seiner Gänge/ 106. u. f. w.
Exempel/ 282. 421. 425.

Zeichen/ steht unter den Scribenten vom General-Baß oben an/ 9. 10. seine Gedanken von Mr. Boivin, 12. von Gasparini, 13. stirbt und wird beklagt/ 102. wegen der Notizung/ 289. 290.

Heiligkeit/ äußerliche/ der Kirchen-Patronen/ währt nicht lange/ 42.

Hemitonia, was sie sind/ 88. 89. klingen alle falsch/ lahm und matt/ wenn sie von gleicher Grösse sind/ 144. 145. machen nur den dritten Theil der Elemente in der Octave aus/ 100. wie sie vom Salina beschrieben werden/ 89. sind keine halbirte Töne/ e. d. bedeuten nichts mehr/ als die übrigen Abtheilungen/ 58. 59. 65. 99. wie vielerley/ 102. wozu sie Ursach gegeben/ 64. 65. werden im diatonischen mit Augen und Ohren verglichen/ 132. 133. im chromatischen mit dem Puls/ 155. auf dem Clavier sind sie zweideutig/ 394. ihrer Lage wird nicht gedacht/ 55. 64. ist eine unnütze Erfindung/ 56. woher das Mährlein von ihrer Lage entstanden/ 65. können keine Ton-Art machen/ sie mögen liegen/ wo sie wollen/ 56. 57. sind keine Ursache/ sondern was verursachtes/ 58. 65. wer ihre Lage erdacht hat/ 65. dieselbe schliesst nicht richtig/ 98. 99. der grofse halbe Ton wird/ samt seiner Verhältniß/ beschrieben/ 99. liegt fünffmahl in der chromatischen Octave/ ibid. zweimahl in der diatonischen/ 99. 100. wie viel u. welche Ton-Arten ihn gar nicht haben/ 101. wie viel und welche ihn nur einmahl haben/ 109. Der eine halbe Ton hat so viel zu sagen/ als der andere/ 127. ein jeder von den zwölf halben Tönen in der Octave ist ein Original/ oder ursprünglicher Grad/ 163. ob sie alle gleich grofs seyn müssen/ 144. 145. 158. 163. der kleine halbe Ton/ in

wie vielen und in welchen Ton-Arten er nicht zu finden ist/ 101. welche ihn doppelt haben/ e. d. welche einfach/ e. d.

Zenfling/ hält nicht viel von der gleichschwebenden Temperatur/ 130. 164. seine Eintheilung des Claviers/ 448. von der Temperatur durch Zwölfftel/ 461.

Hertzogliche Personen schreiben musicalische Sachen/ 85. 409.

Hieronymus/ St. rühmt Aristoxenum/ 61.

Hing oder Kunk/ Sinn-Gedicht darauf/ 8.

Histoire de l'Academie des Sciences, was sie von den halben Tönen/ von dem *Mi, fa,* hält/ 99.

Histoire de la Musique, eines ungenannten/ vom chromatischen Geschlecht/ 83.

Z/ moll/ Exempel/ 278. 414.

Hochzeit-Lieder/ aus einerley Ton mit den Begräbnis-Gesängen/ 73.

Höhe und Tiefe des Klanges hat gar viel zu bedeuten/ 58. 71. 155. 156. 157. verändert die Ton-Arten/ oder den so genannten Modum, 158.

Huygans, von ein und dreißig Theilen der Octave/ 462.

Hypatos, und was davon herkömmt/ wird erkläret/ 86. 87.

Hyperbolæus, l. *sonus,* 88.

J.

Ja-Brüder/ thun der Music Schaden/ 41.

Ignorant will im Amt eben so viel gelten/ als ein Virtuose/ 42.

Imitatio, Nachahmung mit der rechten Hand/ 216. 241. wie weit sie gut zu heissen ist/ 351.

Inhalt einer Schrift/ wie er am besten vorzustellen/ 188. u. f. w.

Infer

Informiren / ob man dabey allezeit seine eigene Arbeit gebrauchen soll/ 338.
Instrumente / einige suchen die alten Modos darin/ 74. ein Componist muß selbst auf den meisten spielen können/ 172.
Instrumentalist / muß die Singe-Kunst verstehen/ 329.
Intervalle sind nicht nach den äußerlichen Zeichen/ sondern nach dem innerlichen Verhalt zu beurtheilen/ 103. 104. werden völlig und richtig beschrieben/ 104. wie viel derselben gebräuchlich/ 99. 130. richtige/ wo sie befindlich/ 101. 108. 109. ihr Verzeichniß/ 130. 131. sind / ihrer Natur nach / unermesslich und unendlich/ 163. ungewöhnliche/ 357. 358. ungefüllte / *incomposita*, wie sie zu verstehen/ 89.
Jordanus, *Bruno Nolanus*, vom Circul/ 162.
Italien/ das musicalische Eden/ 46.
Jubals Music/ ob sie nach der Kunst gewesen/ 97. seine Erfindung wird mit Unfug dem Pythagoras zugeschrieben/ 97. 98.

K.

Kagen/ was sie der Music für Dienste thun/ 154.
Kehle/ braucht keiner mathematischen Künste/ 156. 157.
Kircher / Athanas. von vielfärbigten Noten/ 83. von Verbesserung des Claviers/ 447.
Kirchmayer/ Seb. übersetzt *Ideam boni Organædi gar artig*/ 8.
Klang/ was die Academie Royale davon lehret/ 158. 159. 160. ist eine zärtliche und heimlich wirkende Sache/ 117. ein jeder hat was eigenes/ 155. 158. jeder ist ein Original/ 163. wann dem tiefesten die grössste Zahl beigelegt/ und wann es umgekehrt wird/ 124. wie er in gewissen Verstande anzusehen/ 158. ob die Zahl

ihn/ oder er die Zahl macht/ 100. worin der Klänge Unterschied bestehet/ 158. wie sich einer gegen den andern verhält/ 159. der eine bewegt mehr/ als der andre/ 159. 160.
Kleinigkeiten / mit diesen Worten wollen die Stümper viele Fehler entschuldigen/ 294. 457. 458.
Kreuz/ vor der Note/ einfaches/ doppeltes und zwiefach-doppeltes/ 255. 436. 440. die Note/ vor welcher es steht / will die kleine Tertz haben/ 257. Muthmassung von desselben Erfindung/ 452. zwey von einer Note / 225. 257. 381. 450. 456. u. s. w.
Kriegesleuten wird die Music einfältiglich widererrathen/ 30.
Buhнау/ vom General-Baß/ 1. von unbrauchbaren Virtuosen/ 41. von guten Künstlern/ die man nicht hervorziehet / 42. wird gerühmet/ 174.
Kunst-Wörter/ verteutschet und erkläret/ 86. f.
Künsteley / wo sie unnöthig/ 233. 236.
Küster/ hat an einigen Orten den Rang über dem Organisten/ 32.

L.

Lambert/ St. vom General-Baß/ 12. von den Ton-Arten und deren Kundschaft/ 51. 127. vom *Fis moll*/ 413. von Fugen und Nachahmungen bey dem General-Baß/ 351. vom *H/ Dur*/ 425. von den Tönen/ 450. wie er mit den Zeichen verfährt/ 456. von Verbrämung des General-Basses zur Unzeit/ 463.
Lafus, der erste musicalische Schriftsteller/ 60.
Leben der Noten-Wercke ist kurz/ 444.
Lebens-Beschreibungen / welche zur musicalischen Ehren-Pforte vorhanden sind/ und welche man noch verlangt/ 163. ein gutes Muster/ darnach sie mögten eingerichtet werden/ 168. 180.

180. warum sie ein jeder von sich selbst machen soll/ 166.
Lehren / kann wol ohne Hand, Anlegung bestehen / 242.
Leichen-Gesänge / aus einerley Ton mit Hochzeit-Liedern / 73.
Leicht zu sehen ist das beste / 176. 177. 260.
Lichanos, und was davon herkömmt / wird erkläret / 87.
Lied / so oft es gesungen wird / lautet es anders / 161.
Ligatur / s. Bindungen.
Linna / wird erkläret / 89. wie vielerley es ist / 101.
Lippius, Joh. vom enharmonischen Geschlecht / 67. von den harmonicalischen Wurzel-Zahlen / 125.
Livre ouvert, s. extempore.
Locatio hemitonii, s. hemitonia.
Locus topicus, ein unverständliches Wort 1.
Logistica harmonica, wird erkläret / 124. 125.
Lufft-Schläge der Saiten und Klänge / wie sie berechnet werden / 159.

M.

Macrobius / giebt dem enharmonischen Klang-Geschlechte einen schändlichen Namen / 67.
Majer / von den musicalischen Zeichen / 375.
Majoragius / von den Ton-Arten / 71.
Mangel an Zeichen / s. Signaturen.
Manieren / wo sie sich nicht schicken / 236. 241. 248. 290. 291. wo sie sich wol schicken / 264. 280. 428. in der linken Hand / 264. 413. in der rechten / 299. 306. 307. 328. 375. 418. 419. 429.
Marcello, eine gewisse Aria von ihm aus dem *G-moll* / 356. seine Gedanken von den Kreuzen vor den Noten / 451.

Marckschreier / musicalische / 40. 41.
Mathematici, was sie der Musc für Vorthail schaffen / 148. 149. 150.
Meibom / Marcus / von den Klang-Geschlechtern / 57. vom Aristoreno / 61.
Meister von grosser Einbildung / wie sie zu prüfen / 441.
Melodie hilft viel zum General-Bass / 344.
Menschen-Stimme / ein Wunder / 156. 157.
Menuet / in dessen Helffte alle Klänge sind / 129.
Mersennus, klaget über die Unwissenheit der Musicanten / 95. seine Clavier-Eintheilung / 448.
Mesos, wird erkläret / 87.
Metabole, was und wievielerley / 114.
Mi, fa, wenn es die verkleinerte Quint bedeutet / ist kein Teufel / 16. wenns aber den halben Ton bemercket / hat man sich dafür zu fürchten / 56. ob es gleich in Welschland noch herhält / 79. wo es in der Octave anzutreffen / 98. 99. ob es die Seele der Music sey / 100. ist was lächerliches / 103. wie davon zu urtheilen / 132. 133.
Modi musici, Ton-Arten / richten sich nicht nach dem halben Ton / oder *Mi, fa*; sondern dieser richtet sich nach jenen / 58. bedeuten bey den Griechen ganz was anders / als die Gattungen der Octave / 68. 69. 73. 74. 75. 76. ihre streitige Anzahl / 76. nummehr auf vier und zwanzig festgestellt / 81. 118. werden als Sing-Weisen und Ton-Arten unterschieden / 84. in der ersten Bedeutung heissen sie Nomi und Tropi, 68. 70. 74. 75. 78. in der letzten Eigenschaft sind ihrer fünff / die den grossen halben Ton / das *Mi, fa*, gar nicht haben / 100. 101. vier / die es nur einmahl / und drey / die es doppelt aufweisen / 101. sind auch im diatonischen Geschlecht ganz unterschiedener Gattung / 104. u. s. w. ausser zween / die mit zween andern übereinkommen / 110. 132. müssen aber auch im chromatischen betrachtet werden / da diese

diese Uebereinstimmung wegfällt/ 129. 130.
u. s. w. Gleichniß darüber/ 132. wenn sie
als Sing-Weisen genommen werden/ sind
ihre Arten und Benennungen unendlich/ 77.
78. 84. zufällige Klänge der heutigen Ton-
Arten/ 53. wie diese Ton-Arten beschrieben
werden/ 58. woraus sie bestehen/ und was
sie hervorbringen/ 84. Exempel von Modis,
die unmöglich die Ton-Arten bedeuten kön-
nen/ 77. u. s. w. Die Modulation, oder
Führung der Melodie macht den wahren Mo-
dum oder Tropum, 73. 74. was eine jede
Ton-Art heutiges Tages für Saiten oder
Klänge führet/ 51. 52. u. s. w. wie sie/ durch
die Versetzung/ eine andre Gestalt bekommen/
s. Versetzung.

Möhring/ ein berühmter Sänger/ 35.

Monochordon, wird mit Unrecht zum Dodeca-
chordo/ 156.

Montoni, hat enharmonische Sachen gesetzt/
460.

Morhoff/ klagt über die musicalische Unwissen-
heit/ 95. hält nicht alle Kleinigkeiten für klein/
458.

Mothe, le Vayer, von dem ersten Endzweck eines
Musici bey seiner Arbeit/ 52. daß die Seele
aus Harmonie bestehe/ 63.

Music/ ihre Ehre muß verfochten werden/ 41.
wird nicht gar zu wol in die natürliche und
künstliche getheilet/ 97. ob was erdichtetes in
ihren Klängen sey/ 81. ihr Lob/ 96. 167. wo-
hin sie gehöret/ 79.

Musici/ sind von bloßen Sängern und Musi-
canten zu unterscheiden/ 96. unartige und
säumseelige/ 182.

Musicalisch u. harmonicalisch ist zweierley/ 118.
119. 148. 149.

Musicalische Ehren-Pforte/ s. Ehren-
Pforte.

N.

Nachahmung/ s. *Imitatio*.

Nachdruck oder Accent bey gewissen Klängen/
408.

Nachdenken im General-Baß/ 265.

Nachgeben/ im musicalischen Verstande/ 344.

Nachwelt/ ein guter Richter/ 185. 186.

Neidhardt/ von den fremd-vermeynten Tönen/
295. von der unausgefüllten grossen Terz/ 90.
von der Temperatur/ 447. 463.

Neunsechszehntel-Tact/ warum man sich sei-
ner bedienet/ 374.

Nete, und was dahin gehöret/ wird erkläret/
88. 90.

Nieder-Sachsen/ die/ ob sie mehr/ als andere/
gesundiget haben/ 44.

Niedt/ hat vom General-Baß geschrieben/ 14.

Nivers, schreibt von der Composition/ und berech-
net die Intervalle/ 99.

Nomos, was es in der Music bedeute/ 70. 74
75. 78.

Nona, Exempel von häufigen Nonen/ 198. Be-
denken über ihrer Auflösung/ 261. wie sie ma-
nierlich aufzulösen und zu gebrauchen/ 280. ei-
ne kleine/ auf besondere Art angebracht/ 359.

Noten-Buch/ dessen seltsame Vergleichung/
305.

Noten-Druck/ sehr mangelhaft/ 165. 166.

Noten/ verwechselte/ 413.

Notirung/ anstößige/ 196. 200. 239. 240.
257. 399. Anmerkungen darüber/ 436.
u. s. 446. verschiedene/ 254. 255. 265. 289.
290. 450. u. s.

Nuz/ bey Auflösung einiger theoretischen Schwie-
rigkeiten/ 93. 94. 95.

O.

Octave/ ihre geringste Erhöhung oder Erniedri-
gung

gung bringt eine ganz andere Gattung hervor/
58. die Versetzung aus einer Octave in die
andere/ giebt schon eine wichtige Veränderung/
160. 161. ist an ihr selbst ein todter Leib/ 71.
woraus sie zusammen gesetzt wird/ 100. behält
ihrem Nahmen aus Gewohnheit/ ob gleich
mehr/ als acht Klänge/ darin sind/ 126. 127. wie
mancherley sie/ nach ihrem Verhältniß ist/ 103.
die diatonische ist keine Diapason/ 127. wie
wie man sie eintheilet/ 458 - 463. scheint in
die Note zu gehen/ bey fallendem Bass/ 261.
267. 269. **Octaven-Weise**/ s. *Ottava*.
Octaven-Virtuose/ 27. 269. 433.

Ode/ auf die böse Sieben/ 152.

Ohren/ s. *Gehör*.

Opern/ Hamburgische / sind manchem beförder-
lich gewesen / 30.

Organist/ darf im General-Bass nicht stolpern/
1. 2. die geschickten Organisten läßt und siehet
man gern in ihren Würden/ 2. 3. 7. 42. 150.
was dazu gehört/ 8. wie sie ehemahls beschrieben
worden sind/ 40. ein Unwissender giebt eines
andern Buch für sein eigenes aus/ 15. 16. bis
29. Organist von vornen / und Organist von
hinten/ was darunter zu verstehen sey/ 19. 27.
40. wird gewarnt/ 28. mancher verdiente
Capellmeister zu seyn/ 42. wie er geübt seyn soll/
48. was man unter der Organisten-Benehung
mit begreift/ 43. soll ein Sänger seyn/ und
componiren/ sonst kann er kein Musicus heißen/
96. 97. wie es mit ihrer Wahl beschaffen zu
seyn pfleget/ 27. 30. 31. 32. 33. wie es damit zu
halten sey/ 34. 35. bis 40. ihr närrischer Ehr-
geiß/ 29. 31. 32. Unwissenheit/ 15. 17. 29.
u. w. 149. 164. s. **Algebraische Orga-
nisten**. Welcher unter ihnen man schonen/ oder
nicht schonen soll/ 41. 150. 151. warum das
Organisten-Amt gemeiniglich schlecht besetzt
ist/ 14. 15. 31. ist in der Stümper Händen/

41. *Organædi boni Idea* wie sie auf Deutsch
genennet worden / 8.

Organum, wie weit sich dieses Wort eigentlich er-
streckt/ 43.

Orgeln/ was bey ihrer Aufbaumng zu beobachten/
16. u. w. ohne Organisten/ 8. warum sie nicht
so/ wie die Clavicymbel zu temperiren sind/
165. ihre Fehler und der Organisten Fehler
muß man unterscheiden/ 440. 460.

Ottava, *all'*, 212. 213. 236. 253. 276. mit
beiden Händen/ 224. 314. 315.

P.

Panelon/ Hebestreit/ ein vortrefflicher Künstler/
175.

Pastorellen/ oder Schäfer-Gesänge / sind auf
dem Chore eben so nöthig/ als der Pastor auf der
Kanzel ist/ 50.

Patriot/ der musicalische/ Zeugnisse von ihm/ 6.
Zusätze zu demselben/ 30. soll g. G. fortgese-
tzt werden/ 167.

Pausen/ wie sie einem Spieler auf die Sprünge
helffen können/ 264.

Pezhold/ ein ehemahls berühmter Sänger / 173.

Pferden/ wie ihnen die Music dienen könne/ 77.
ihrem Alter gleicht das Noten-Leben/ 444.

Phantasten/ gibts in der einen Hanthierung
mehr/ als in der andern/ 14. 15.

Pisendel/ ein berühmter Violinist/ 173.

Plutarchus, von den Ton-Arten / oder vielmehr
Sing-Weisen/ 77.

Polnische Music/ ist nicht zu verachten/ 175.

Prahler/ wie ihnen zu rathen/ zu helfen/ und zu
begegnen/ 8. 9. 40. 41. 42. 43. 186.

Praxis bestehet aus Exempeln und ihrer Nachah-
mung/ in der Mittel- und Ober-Classe/ 201.
434. alle Betrachtung oder theorie muß dar-
aus

aus genommen werden / 50. Schrifften gehören auch zur Werckstellung und Ausübung / nicht bloß allein zum speculiren / 442.

Prætorius, Michael, vom General-Baß / 14. von den Ton-Arten / 69. 73. wird gelästert / 23.

Prinz, Wolsfg. Casp. vom General-Baß / 9. 14. von den Ton-Arten / 73. von der Klang-Berechnung / 78. von der Ordnung der ganzen und halben Töne / 103. von Veränderung der musicalischen Schlüssel / 48. von chromatischen Zeichen oder vielen Kreuzen / 440. von den Notirungs-Zeichen überhaupt / 454. 458.

Prinzen schreiben von der Music / 85. 409.

Probe / die theoretische in der Music 1. biß 200. die practische im General-Baß / 200. b. 464. von beiden / 7. 8. 43. 44. 49. 50. 51. von der ersten besonders / 165. von der andern besonders / 370. 380. 417. 441. 457.

Probe-Spielen bey der Organisten-Wahl / wie schändlich es damit zugehet / 27. b. 33. wie es zweimahl im Hamburgischen Dom damit gehalten worden sey / 34. b. 40.

Proportion / s. Verhalt / oder Verhältniß.

Ptolemæus / hat von Didymo gelernet / und doch dessen Nahmen nirgend genennet / 92. erfindet die gemischte Temperatur / 148. wird vom Galina mit Recht grober Fehler beschuldiget / 102. von Versetzung eines Gesanges in andere Töne / 113.

Pythagoras und seine Schüler heisset man die Alten / 35. Zubal wird darunter verstanden / 97. 98. seine Rechne-Kunst bringt Mißgeburten in die Welt / 92. 93. verwirft das Gehör ganz und gar in Beurtheilung der Music / 118.

Puteanus, irret sehr in Auslegung einiger Griechischen Kunst-Wörter / 86. 87.

Q.

Quack-salber / musicalische / 1. 41. 150.

Quarten / wie vielerley / 102. falsche / wie sie beschaffen seyn sollten / 142. Schlüsse darin / wo sie zu dulden / 233. Exempel / 197. 198.

Querflöte / ihr liebster Ton / 277.

Quinten / wie vielerley / 102. falsche / wie sie beschaffen seyn sollten / 142. Versetzung darin / was sie für Veränderung verursacht / 161. Quinten- und Sexten-Exempel / 196. Quinten-Virtuose / 269.

R.

Rang der Künstler / 42. 351.

Rare Töne / 295. 296. s. Ton.

Rationes, Ursachen oder Gründe / die natürlichen sind den mathematischen vorzuziehen / III. 118.

Rechne-kunst / s. Rationes.

Recitativ / wie darin gestolpert wird / 43. dessen Notirung hat weniger Bedencklichkeiten / als einer Arie / 446. 447.

Regeln / unnütze / 11.

Reinlichkeit / im Spielen / 294. 295. 345.

Reisen / wozu es den Musicis gut / 46.

Relatio falsa ist zu vermeiden / 369.

Relation aus dem Parnasß / 23. b. 26.

Resignatio, oder Abdankung / hilft zu Aemtern / 41. 151.

Riemschneider / gerühmt / 37. 173.

Rondeau , 246. sq.

Rückungen / wie sie zu zieren / 261. wie sie zu theilen / 298.

S.

Saiten / ihre Eintheilung und Vorstellung / 51. biß p p p

54. können alle in einer Zeile vorkommen/ 127.
 128. aus wie vielen die alten Instrumente be-
 stunden/ 86. sq. wovon sie gemacht werden/
 154. eine muß zween Klänge vorstellen/ 265.
Salinas/ hat wol geschrieben/ 4. vom **Boethio**
 und seiner Verwechselung der Tönen und Mo-
 den/ 55. von den Ton-Arten/ 58. von der of-
 fenen Terz im enharmonischen Geschlecht/ 93.
 behauptet wider Ptolomäum die Empfind-
 lichkeit eines Commatis im Klange/ 101. 102.
 seine Gedancken von gebrochenen Tasten der
 Claviere/ 459. b. 461. wo er gelebet/ und
 was er geschrieben hat/ 461.
Salz und Gewürk der Music/ 52.
Sänger/ wie sie von Musicis zu unterscheiden/
 96. müssen von dem General-Baß Spieler
 begünstiget werden/ 344. 463. berühmte/ 35.
 37. 173.
Sängerinnen/ bey Kirchen-Musiken/ 42.
Sartorius/ ein ehemahliger Cantor in Hamburg/
 beschreibt die Organisten-Zunft artig/ 40.
Satz und Gegen-Satz/ 222. b. 225. s. **Fugen**
Satz.
Sauveur, ein berühmter Mathematicus, be-
 schreibt den Klang/ 158. theilt das Clavier ein/
 448.
Scala, oder Klang-Leiter/ Vorwurff darüber/
 samt dessen Abfertigung/ 164. im diatonischen
 Geschlecht/ 104. b. 106. im chromatischen/
 123. b. 138.
Scaliger/ von einiger Ton-Arten Gebrauch/ 73.
Scham/ unzeitige/ 44.
Schläge der Saiten/ 158.
Schleuffer in der linken Hand/ 413.
Schlüssel-Veränderung/ 48. 246. sq. 268.
 338. 368.
Schmeichler/ ihre Eigenschaften/ 184. wodurch
 sie gereizet werden/ 186. 187.
Schneider/ ein feiner Altist/ 173.
Schreib-Art wird untersucht/ 3. b. 6.
Schuldener/ muthwillige/ sind keine rechtschaffe-
 ne Leute/ 27.
Schupp/ seine Gedancken von der Hamburgi-
 schen Welt/ 44. 45.
Schwierigkeiten/ bey Kirchen Musiken/ 42.
 bey der gleich-schwebenden Temperatur/ 144.
Scioppius, wie er wegen übermäßiger Critick ge-
 nennet worden/ 3. hat doch recht gehabt/
 e. d.
Secretar bey Gesandschafften/ was er zu bedeu-
 ten hat/ 185.
Secunden/ siebenerley/ 102. sq. Cadenzen dar-
 in/ 233. 339. s. **Sexten**.
Seele/ soll lauter Harmonie seyn/ 63. u. f.
Selbst-Erkänntniß/ wie nützlich es sey/ 43.
Septimen/ siebenerley/ 102. u. f. Exempel von ih-
 rem Gebrauch/ 196. 197. 226. b. 229. Caden-
 zen oder Schlüsse darin/ 233. 357. 359. alle
 auf einem Blat/ 238. 239. 240. können
 wunderliche Fälle haben/ 278. 281.
Sext und Quart/ ohne gewöhnliche Auflösung/
 187. 206. 207. 208. 209. 237. 282. 315.
 371.
Sext und Quint beisammen/ was dabey anzu-
 mercken/ 205. 220. 221. s. **Quinten**. Wie
 es mit der Note/ so auf die grosse **Sext** folget/
 gehalten werden sollte/ 204.
Sexten sind neuerley Gattungen/ 102. u. f. Ex-
 empel von Sexten/ Quarten und Secunden/
 199. mögen mit der linken Hand auch allein
 gegriffen werden/ 349. Sexten-Weise zu
 spielen/ 277. 410. 412. 413.
Sieben/ die böse/ 152. 153.
Signaturen/ oder Zahlen und Zeichen über dem
 General-Baß/ müssen in der linken Hand
 abgefertiget werden/ wenn die rechte etwas
 singendes spielt/ 220. 221. 225. chromati-
 sche/ was sie für Freude verursacht haben/ 440
 wie sie voraus genommen werden/ 294. können
 und

- und müssen nicht allemahl gerade über der Note stehen / zu welcher sie gehören / 258. 298. werden oft mit Gleiß weggelassen / 318. sind mangelhaft / 394. 399. 458.
- Singen** / warum es nicht / ohne Instrumente rein geschehen könne / 113. ist das vornehmste bey der Music / 170. 329. wer es nicht kann / wird niemahls gut spielen / 290. 329.
- Singekunst** allein ist doch nicht Musica / 96. 97.
- Sinn** oder Meynung des Verfassers muß getroffen werden / 349.
- Sistema uguale**, oder die gleichschwebende Temperatur / wer sie erfunden / 147. *f. Temperatur.*
- Si suona**, was es bedeute / 328. 429.
- Sitten** / einiger Organisten und Musicanten / 151. 182.
- Solmisation** / ein erdichtetes Wesen / 81. wie ihre Anhänger sich so schlecht verantworten / 98. 99. wird vorgeschlagen zur Probe / 355. *f. Mi, fa.*
- Sonate** / für das Clavier / was dabey vorgefallen / 443.
- Sonus**, *f. Klang.*
- Sordinen** / was es bedeute und dabey zu bemerken / 110.
- Spectator**, der Engländische / verachtet die teutsche Sprache / 50. 51.
- Speer** / Dan. vom General-Baß / 14.
- Spiele** / recht und wol sind zweierley / 8. 9. schlecht und deutlich / wie es zu nehmen / 403.
- Spissum genus**, *f. Enharmonisch.*
- Spötter** / abgefertiget / 48. 154.
- Sprache** / die teutsche / wird vertheidiget in der Vorrede und 50. 51.
- Sprengel** / Umfang einer Ton-Art / *f. Ambitus.*
- Springen** / auf dem Clavier / wird erfordert / 417.
- Springende Noten** / wie damit zu verfahren / 204. 276. weit von einander / 368.
- Staarstzcher** / ein übelsehender / 443 b. 457.
- Stade** / Joh. vom General-Baß / 14.
- Steindorff** / J. M. von der Schreib-Art des musicalischen Patrioten / 6.
- Stimmung** / muß bey Instrumenten gut seyn / *f. Temperatur.*
- Stolpern** der Organisten / 151. 345. 370. 380. 417.
- Studenten-Leben** / 45. 46.
- Studiren** / oder Uebung desjenigen / so man singen und spielen will / ist gut / 345.
- Styl** / unreiner / *f. Worte und Wörter.*
- Subsemitone** / 460. 464.
- Synape**, wird erkläret / 87.
- Syncopation** / 205. 225. 423. mit beiden Händen / 209. 225. 229. 355. *f. Brechung / Harpeggio.*
- Synemenon**, wird erkläret / 90.
- Systaltice**, erkläret / 69.
- Syzygia remota**, was sie sey / und wo sie gut / 376.
- T.**
- Tabulatur** / die teutsche / wozu sie vor Alters diente / 9.
- Tact** / dreihalber / 218. 220. neunachtel / 230. 232. zweiviertel / 286. 288. 382. u. *f. neunsechszehntel* / 372. was vom Tactschlagen zu halten / 284. 285. 386. 387. wo es nöthig / 282. 284. 285. 412.
- Tadeler** / wie mit ihnen auszukommen / 186. ihre Unart / 187.
- Tasten** / ein neu-eingeführtes Nenn-Wort / statt der Griff-Schlüssel des Claviers / 458. u. *no.*
- Telemann** / *f. die Vorrede* / sein Lebenslauff / 168. b. 180. Ode auf seinen Gleiß / 181. wegen *f. moll* / 241. wegen *Dis dur* / 245. wegen *E dur* / 273. 409.

Temperatur / wenn die gleichschwebende wirklich in die Welt kommen wird / 143. 144. ihre fünf große Schwierigkeiten / 144. ihre Definition überhaupt / 145. wie alt die Erfindung der gleichschwebenden sey / 147. die ungleichschwebende hat verschiedene reine Verhältnisse / 145. wer sie erdacht / 148. ob die Temperatur musicalisch zu nennen / 155. die gleichschwebende muß falsch und seltsam klingen / 144. 145. 146. 163. **Donius** hält sie für unnütz / 164. auf welche verschiedene Arten sie bey Stimmung der Instrumente erfordert wird von **Salin** / **Zarlin** / **Henfling** / **Huygens** / **Werckmeister** und **Neidhardt** / 461. b. 463.

Termini technici, s. **Kunst-Wörter**.

Tert / warum sie bey den Griechen übelklingend gewesen / 89. s. **Ditonus** / **Tribemition**. große und kleine / wie vielerley / 102. 103. eine allzugroße / 208. Terzenweise zu spielen wird man angewiesen / 213. 216. 220. 221. 229. 233. 237. 245. 248. 264. 273. 277. 295. 423.

Tetrachordon / was es sey / 85. 86. 90. 91.

Theologi, s. **Gottesgelahrte**.

Theophrastus, warum er seinem Schul-Bruder / **Aristoxeno** / vorgezogen worden / 62.

Theoremata, oder Betrachtungen über die diatonischen Klang Stufen und deren Berechnung / 108. über die chromatischen / 141.

Theoretische Schwierigkeiten / werden mit Nutz aufgelöst / 93. 94. 95. **Organisten** - Probe wie sie anzustellen / 51. 165. die General-Baß-Schule ist nicht ganz theoretisch / 444. 457.

Toccata / aus einem Prob-Stücke / 312.

Ton / **Tone** / verschiedene Bedeutung des Wortes / 68. 69. 73. 74. 75. 80. warum man in allen beschlagen seyn muß / 48. 49. der große / der kleine / der halbe / wie vielerley / 88. 89.

102. ihre Eigenschaften und Wirkungen sind streitig / 73. 74. 75. ihre Lagen in den Gattungen der Octaven / 109. u. f. die ganzen gehören so wol zu den Elementen der Octave / als die halben / 100. alle in einer Zeile / und in einer halben Menuet / 127. b. 129. in einem Prob-Stück / 238. b. 240. rare in Frankreich / 413. 420. 425. warum einige so selten gebraucht werden / 48. 49. die schwersten / 446. wir spielen aus vielen / die den Alten unbekannt waren / 449. s. **Klang**.

Ton-Arten / s. **Modus**.

τόπος, wird erkläret / 69. 81. **topici loci**, 1. **Transitus**, s. **Durchgang**.

Transpositio, s. **Versehung**.

Treffen / wie darauf gepoehet wird / 345. wie solches poehen zu mäßigen / 380.

Treiber / ein sonderbarer Componist / 249.

Trias der Patronen / hat einen Bruch / 16. der Mus sie muß im General-Baß vor allen Dingen seyn / 376.

Tribemition / oder die kleine Tert / 89. 91.

Triller ist nöthig im Baß / 272. 323. 324. 428.

Trite, und was dem anhängig / wird erkläret / 88.

Trompeten haben in ihrer Abmessung nur eine Ton-Art / man stimme sie wie man wolle / 110.

Tropus, wird erkläret / ohne und mit Zusätzen / 68. 69. 70.

Typus, oder Vorbildung der Klang-Geschlechter / 85.

B.

Variatio, s. **Veränderung**.

Vaterland / ist undankbar / 47.

Uebel und **Wol** - Laut geben einen grossen Ausschlag / 333.

Verachtung der Music bey Gelehrten / 182. 183.

Ver-

Veränderung/ ist die Lust der Natur/ 161. 162. 374. der Noten im General-Baß muß nicht zum Handwerck werden/ 237. wo sie sich schickt/ 325. ihre Grund-Noten muß man ansehen/ 334. s. **Verdoppelung**.

Verbesserer/ werden lächerlich gemacht/ 187. 188.

Verdoppelung der Noten/ wie und wo sie am füglichsten vorzunehmen/ 213. 237. 245. 252. 253. 277. der Kreuze/ s. **Kreuz**/ **Signaturen**.

Verhältniß/ oder Proportion der Klänge gegen einander/ 104. u. s. der Stücke eines wol-eingerichteten Gesanges/ 79.

Versetzung/ aus einem Ton in den andern/ Fragen und Antworten darüber/ 112. 113. wird definirt/ 114. muß behutsam angestellet werden/ 115. 116. Vergleichung damit/ 117. 118. verändert die Form einer Melodie/ 118. 157. dessen Beweis/ 119. b. 124. in die Octave ist mercklich; in den kleinen halben Ton aber an empfindlichsten/ 160. 161. Problema darüber mit der Auflösung/ 157. 158. welche nützlich ist/ und was für Töne dazu dienen/ in zweierley Verstande/ 108. b. 111. 381.

Verwandte Ausweichungen der Ton-Arten/ 49. Viadana, Lud. Erfinder des General-Basses/ 12.

Vibrations, s. **Luft-Schläge**.

Vielschichtigkeit im Gesen/ fällt der Melodie hinderlich/ 171.

Virdung/ Sebast. von der erdichteten Music/ 81.

Virtuosen/ unbrauchbare/ 40. 41. rechtschaffene werden oft den Stümpfern gleich geschätzt/ nachgesetzt und liegen verborgen/ 42. der brauchbare/ ein so genanntes Sonaten-Werck/ wird etwas unbrauchbar mit der Zeit/ 444.

Umfang einer Ton-Art/ s. **Ambitus**.

Umkehrung der Fugen-Sätze/ 36. b. 39. 222. b. 225. 325.

Umstimmung der Instrumente ist vermuthlich bey den alten Griechen häufig geschehen/ 59.

Unisonus, ist kein *aquisonus*, 156.

Universitäten-Leben was es oft sey/ 45.

Unschuldige Nachrichten/ ein journal, s. die Vorrede/ it. 387.

Unterricht/ erfordert auch anderer Leute Arbeit/ 338.

Unterschied in Verfertigung der Melodien/ 68. 69.

Vollkommenheit hat kein Verhältniß mit unvollkommenen Werckzeugen/ 449. 462.

Vollstimmigkeit/ in der linken und rechten Hand/ wo sie nöthig ist/ 209. 212. 216. 221. 225. 229. 237. 241. 272. 273. 281. 289. 295. 355. 403. 409.

Vorsatz/ wieder die Tadel/ 7.

Vorschlag/ in der rechten Hand/ 237. 253. in der linken/ 319. wo er nicht seyn soll/ 412.

Vorurtheile/ wegen des Verfassers Person/ 153. Aufhebung derselben durch einen Bericht von dessen wahren Zustande/ 184. 185. über gute Anweisungen/ 333.

W.

Wagner/ G. C. von Lebens-Beschreibungen/ die ein jeder von sich selbst aufsetzt/ 166.

Wahrheit/ versüßet/ 42. mag man wol von sich schreiben/ 179. 184. 185.

Waldhörner haben/ ihrem Verhältnach/ nur eine Ton-Art/ 110.

Walther/ J. G. hat ein musicalisches Lexicon zu schreiben angefangen/ 10.

Welt/ wie man das Wort versteht/ wenn von der Temperatur die Rede ist/ 147. 148.

Werckmeister/ Andr. vom General-Baß/ 9. 13. p p p 3

14. sein gewissenhaftes Betragen/ 15. wie man ihm seine Arbeit entwendet/ 17. u. f. ehrte sein Amt/ 42. von der Temperatur/459. von der Empfindlichkeit die ein einziges Comma im Klange verursacht. 101. 102. von den Subsemitonen/ 462. von den fremb-vermeinten Tönen/ 295.
- Westenbladh/** ein Schwede/ schreibt vom General-Baß/ 13.
- Wiederhohlung** einerley Lieder/ giebt eine Veränderung/ 161.
- Wind-Probe/** am unrichtigen Ort/ 16.
- Wirkungen/** der Ton-Arten/ seltsame/ 73. 76.
- Wollaut/** giebt einen guten Ausschlag/ 333.
- Worte und Wörter** haben viel zu bedeuten/ 3. 4. 5. 10. 80. f. die Vorrede.
- Wunder/** ob sie in die Kirche gehören/ 386.
- 3.**
- Zahl/** die vierte/ soll ein Heiligthum seyn/ 90. 91. ob sie in der Music den Ausschlag gibt/ 118. Ordnung der Zahlen in Vorstellungen der Klang-Stufen und Verhältnisse/ 124. 125. macht keinen Klang/ 160. ob es nöthig für jeden Klang eine gewisse Zahl zu bestimmen/ 159.
- Zarlinus,** schrieb rein/ 4. von Aristoreno/ 64. vom halben Ton/ e. d. vom chromatischen Geschlecht/ 67. 84. von den Ton-Arten/ 69. von der Klang-Leiter oder scala. 85. von der offenen Terz/ ditono incomposito, 91. von dem chromatischen Kreuz/ 452. 453. von gebrochenen Clavieren/ 459. 460. 461.
- Zeichen/** müssen nicht dunkel seyn/ 375. es fehlt daran/ 395. 399. f. **Notirung/ Signaturen.**
- Ziefen/** können nie so genau über den General-Baß geschrieben werden/ daß nicht vieles auf des Spielers Nachdenken ankömmt/ 265. 318. f. **Signaturen.**
- Zierrath/** f. Auszierungen/ Manieren/ wird hindangesetzt im Spielen/ 344. zierliche Saiten/ 51. u. w.
- Zufällige Dinge** wirken starck/ 53.
- Zweck** dieses Buchs/ 3.
- Zweivierteil-Tact/** 382. ist tändelnd/ 384.
- Zwischen-Spiel/** 323. 324. 369.

Erklärung der Abbreviaturen.

e. d.	bedeutet :	eben daselbst.
f.	-	siehe oder suche.
u. f. w.	-	und so weiter.
u. w.	-	und weiter.
g. G.	-	geliebt es G. Ott.
l.	-	scilicet, oder nehmlich.
sq.	-	sequentia, oder was folget.
b.	-	biß
u. f.	-	und ferner
f.	-	ferner.

Ueber die häufige Mishandlungen bey Organisten-Wahlen findet sich
 so eben bey dem Schluß dieses Wercks/ in den gedruckten Zeitungen aus London/ (St.
 James's Evening-Post, No. 2459. Febr. 13 - 24. 1731. folgende sinnreiche Nachricht/
 welche man/ weil sie/ als ein Zusatz ad pag. 33. dienen kann/ unverrückt
 nicht hat lassen mögen.

Whereas it has been advertised, that an
 Organ had been lately set up, by the ingenious
 Mr. Jordan, in the Parish Church of Holy
 Rood, in the Town and County of South-
 ampton: this is to give Notice, that the
 Church-Wardens of the same Parish are wil-
 ling to shew all manner of Encouragement
 to any one, who shall offer himself as Orga-
 nist; provided he understands nothing of his
 Business, the Candidates to be approved of
 by the Clerk of the said Parish, who, ac-
 cording to his profound Judgement and Skill
 in Musick, promises on his Part, to determi-
 ne the Controversy fairly and impartially,
 in favour of him, that shall perform the
 Work.

NB. If any one, who is an ingenious Man
 at his Profession (tho never so strongly and
 with Justice recommended by the ablest Ma-
 sters in the Kingdom) should, notwith-
 standing this Advertisement, presume to of-
 fer himself, he must expect to be rejected:
 it being fully resolved, that none but Bung-
 lers, or those who know the least of their
 Business, shall be intitled to the Place. The
 latter are desired, to meet in the said Town
 of Southampton, on Lady-Day next, being
 the 25. March. 1731, when they may be assu-
 red, to find a very kind Reception and a sui-
 table Encouragement.

Nachdem man jüngsthin gemeldet hat / was
 massen von dem kunstreichen Herrn Jordan in der
 Grasschaft und Stadt Southampton/ und zwar
 in der Haupt-Kirche zum Heil. Kreuz daselbst/ ein
 neues Orgeel-Werck erbauet worden ist: so dienet
 hiemit zur Nachricht / daß die Vorsteher selbiger
 Kirche geneigt sind / demjenigen allen guten Bil-
 len zu erzeigen / der sich zum Organisten angeben
 wird; mit dem Bedinge / daß er seine Sachen gar
 nicht verstehe / sintemahl die / so um den Dienst anhal-
 ten / nur bloß den Beifall des dasigen Küsters brau-
 chen / als welcher / nach seiner tieffen Einsicht und
 Wissenschaft in der Music / seines Theils festig-
 lich versprochen hat / daß er den Ausschlag der Wahl
 aufrichtiglich und unparteyisch demjenigen zum
 Behuf geben will / der am elendesten spielen wird.

NB. Falls es also jemanden / der in seiner Kunst
 was tüchtiges gethan hätte / (wenn er gleich von
 den allerbesten Meistern im Königreich auf das nach-
 drücklichste und billigste empfohlen würde) unge-
 achtet dieser Anzeige / dennoch gelüsten sollte / sich
 zu melden / so hat er nichts anders / als die Ver-
 werffung seiner Person / zu erwarten: indem es
 völlig beschlossen ist / lauter Stümper / und solche /
 die das wenigste von der Music verstehen / für
 Dienst-fähig zu erkennen. Diese letzten werden
 demnach ersuchet / sich am künfftigen Marien-
 Verkündigungs-Fest / als am 25. März / 1731.
 in der Stadt Southampton einzufinden / allwo sie
 gewißlich mit aller Freundlichkeit empfangen / und
 geziemend befördert werden sollen.

Errungen:

In dem Gedichte von Melante; zwei Zeilen vor dem Ende/
soll es heißen: mein Lernender / sieh du dasselbe
emsig ein.

P. 28. l. 17. für Ausschlage / ließ: Auflage
33. - 17. - Correspondent / Correspondent
36. - 9. - Riche - Kirche
27. - 6. - denn - den
40. - 9. - wahrgenommen die - wahrgenommen die
41. - 16. - könne - können
45. - 7. - für - vor
47. - ult. - Cic. de Fin. - Cic. Epist. fam. L. II.
Ep. 12.

49. - 10. - Hülfe - Hüfte
53. - 25. - einem - einem
63. - 3. - Aristorebi - Aristoreni
74. - penult. - sonum - sonum
75. - 5. - CLX. - CXL.
76. - 1. (in not.) poel - poet.
77. - 3. - eine - einer
ibid. - 4. (in not.) Glarianus - Glareanus
- 9. - studuisse - studuisse
79. - 3. - aus - aus
81. - 4. - tñs - tñs
- 21. - hatte - hätte

102. - post verba: Terkien / fünferley / adde: Quar-
ten / fünferley Quinten / zweyerley

103. lin. 5. für Septinnen ließ Septimen
109. - 30. - keine - kleine
148. - 21. - dergleichen - dergleichen
150. - 14. - unter da - unter den
- 36. - p. 51. - p. 41.
- 30. - CCLXII. - CCXLII.
176. - 20. - nach - noch

P. 185. lin. 14. für Secretar / die - ließ Secretar die
203. ist unecht signirt mit 103.

209. lin. antep. für ein - ließ eine
214. - 5. taß. 3. soll die & über die folgende No-
te stehen.

216. - 1. für nicht - ließ nicht
- 9. - hervor lange - hervortange

232 - 9. - einen / - einen

265 - antep. - heie - hier

268. - 22. - 9. 4. - 9. 3.

- 21. - Schlüssel - Schlüssel

- 27. - weil man die - weil man

269 - 11 - 67te Seite - 267te Seite

- 16 - ersten Noten - ersten 3. Noten

271 - 4 - soll die fünfte Note nur einmahl
durchstrichen seyn.

274 - 7 - soll über der neunten Note ein Kreuz
stehen.

275 - 4 - soll die zwanzigste Note e heißen.

291 - pennlt. für 89. - ließ - 289.

305 - 6 - dele: sch.

313 - 1 - es rechtes - es was rechtes

341 - sollen die beyden letzten Zellen keinen Klammer
haben.

349 lin. 6. für gebracht - ließ herausgebracht

381 - 25 - S - S

- 26 - täglich - täglicher

385 - 26 - dem - denen

387 - 22 - Harmonia - Harmonia

392 - ult. soll vor der 14ten Note ein q stehen.

413 - 13 für den - ließ - dem

420 - antep. - eroit - seroit.

467 - antep. - 140 - 240

u. a. m.

